

Anzeigebblatt

für die Erzdiocese Freiburg.

Nro. 4.

Mittwoch den 1. April

1874.

Den Stand der allgemeinen katholischen Kirchenkasse betr.

Nro. 2308. Um einem vielfeits ausgesprochenen Wunsche zu genügen und unseren Clerus über den Stand und die Leistungsfähigkeit der allgemeinen kirchlichen Mittel aufzuklären, bringen wir im Nachstehenden die Rechnungs-Ergebnisse der allgemeinen kathol. Kirchenkasse pro 1873 — die Einnahmen, Ausgaben und den Vermögensstand am Schlusse des Rechnungsjahrs — zur öffentlichen Kenntniß. Beilage **A**.

Zur Vergleichung mit dem Ergebnis früherer Jahre fügen wir eine Darstellung des Vermögensstandes für die Jahre 1869 bis 1872 bei. Beilage **B**.

Die Vermögensabnahme der allgemeinen katholischen Kirchenkasse rührt hauptsächlich von den Ausgaben her, welche für kirchliche Bauten, Aufbesserung kirchlicher Pfründen und für sonstige kirchliche Zwecke — Unterstützung armer Kirchen zur Anschaffung von Kirchenbedürfnissen, Gründung bezw. Aufbesserung von Kirchen- und Pfarrhausbaufonds, Erweiterung des Knabenseminars u. s. w. — gemacht wurden.

Da es erwünscht sein dürfte, den Umfang zu kennen, in welchem die allgemeine katholische Kirchenkasse in der eben berührten Richtung ihre Zwecke erfüllte, so lassen wir in Beilage **C** eine besondere übersichtliche Nachweisung über die in den Jahren 1863 bis 1872 bestrittenen Ausgaben für kirchliche Bauten, Aufbesserung kirchlicher Pfründen und für sonstige kirchliche Zwecke folgen.

Freiburg, den 20. März 1874.

Erzbischöfliches Capitels-Vicariat.

A.

Zusammenstellung

über

die eigentlichen Einnahmen und Ausgaben der Allgemeinen katholischen Kirchenkasse
im Jahr 1873.

I. Einnahmen.

	fl.	fr.
1. Aus Gebäuden	400.	—
2. „ Grundstücken	519.	33.
3. Zinsen vom Grundstocksvermögen		
a. aus Rauffchillingen	114.	11.
b. aus Aktiv-Kapitalien	22,486.	10.
c. aus Provisorien	1,658.	57.
4. Beiträge der Staatskasse für aufgehobene Mendicantenklöster	1,478.	—
5. Strafen	147.	30.
6. Erträgnisse unbefekteter Pfründen	80,195.	1.
7. Stipendien-Ersatz	808.	51.
8. Sonstige Einnahmen	215.	47.
9. Dotationen und Ueberschüsse aus andern Fonds	11,730.	—
10. Auflagen auf Pfarrpfründen (theilweise auch für Pensionen)	10,070.	34.
Summa der Einnahmen	129,824.	34.

II. Ausgaben.

A. Lasten und Verwaltungsaufwand.

	fl.	kr.
1. Steuern und Abgaben	1,064.	58.
3. Zinsen von Passivkapitalien	494.	30.
4. Bauaufwand	45.	6.
5. Aufwand für eigenthümliche Liegenschaften	24.	33.
7. Abgang und Nachlaß	2,472.	12.
8. Kosten des Verwaltungspersonals	1081.	59.
9. Aufwand für Kanzlei-Erfordernisse	157.	3.
10. Postporto	144.	4.
11. Sonstige Lasten und Verwaltungskosten	96.	30.
Summa A. Lasten und Verwaltungsaufwand	5,580.	55.

B. Zwecksausgaben.

12. Beitrag zur Erzbischöflichen Kanzleikasse	10,000.	—
13. Kosten der Firmungsreisen	550.	—
14. Pfarr-Competenzen und Zuschüsse zu solchen	8,435.	29.
15. Beiträge wegen Haltung von Vicaren	4,684.	10.
16. Persönliche Zulagen an Kirchendiener	3,799.	27.
17. Beiträge zu localen Kirchenbedürfnissen	1,630.	30.
18. Pensionen	19,285.	19.
19. Tischtitelgehälter	9,241.	48.
20. Aufwand für das Demeritenhaus	6,686.	53.
21. Gratualien und Unterstützungen	4,210.	59.
22. Stipendien und Beiträge zu Knabenseminarien	7,265.	—
23. Zugskosten der Pfarrverweser und Vicare	3,265.	57.
24. Kosten für Verwaltung unbefetzter Pfründen	10,880.	22.
25. Sonstige Zwecksausgaben	123.	12.
26. Gutthatsweise Verwendung		
a. für kirchliche Bauten	34,975.	41.
b. für Pfründaufbesserung	18,272.	31.
c. für sonstige kirchliche Zwecke	5,150.	—
Summa B. Zwecksausgaben	148,457.	18.
Hiezu Summa A. Lasten und Verwaltungsaufwand	5,580.	55.
Summa aller Ausgaben	154,038.	13.

III. Vergleichung.

Die Einnahmen betragen	129,824.	34.
Die Ausgaben	154,038.	13.
ergibt sich eine Mehrausgabe von	24,213.	39.

Darstellung

des

Vermögens-Standes der Allgemeinen katholischen Kirchenkasse

auf 1. Januar 1874.

Gebäude (Dienstgebäude des Oberstiftungsraths)	69,482.	2.
Grundstücke	11,391.	—
Uebertrag	80,873.	2.

	Uebertrag	80,873.	2.
Aktivkapitalien und sonstige Grundstockseinnahmen		512,225.	41.
Einnahmsreste (unverzinslich)		29,480.	58.
Baarer Kassenvorrath am 1. Januar 1874		2,518.	57.
	Summa	<hr/>	
		625,098.	38.
ab: Passiva		94,078.	22.
Rest — reines Vermögen		<hr/>	
		531,020.	16.
Dasselbe betrug am 1. Januar 1873		527,485.	40.
Daher Vermehrung im Jahr 1873		<hr/>	
		3,534.	36.

B.

Darstellung

des

Vermögensstandes der Allgemeinen katholischen Kirchenkasse für die Jahre 1869 bis 1872.

a) auf 1. Januar 1873.

Gebäude und Grundstücke		83,286.	12.
Aktivkapitalien und sonstige Grundstock-Einnahmen der Rech.-Abth. III.		506,288.	43.
Einnahmsreste (nicht rentirendes Vermögen)		30,321.	57.
Baarer Kassenvorrath am 1. Januar 1873		17,100.	41.
	zusammen	<hr/>	
		636,997.	33.
Davon ab die Passivreste sämmtlicher Rechnungsabtheilungen		109,511.	53.
Gesamtvermögen		<hr/>	
		527,485.	40.
Dasselbe betrug auf 1. Januar 1872		559,042.	45.
Daher Verminderung im Jahr 1872		<hr/>	
		31,557.	5.

b) auf 1. Januar 1872.

Gebäude und Grundstücke		83,286.	12.
Aktivkapitalien und sonstige Grundstockseinnahmen der Rechnungsabtheilungen III.		530,345.	44.
Einnahmsreste (nicht rentirendes Vermögen)		52,674.	42.
Baarer Kassenvorrath am 1. Januar 1872		4,666.	19.
	zusammen	<hr/>	
		670,972.	57.
Davon ab die Passivreste sämmtlicher Rechnungsabtheilungen		111,930.	12.
Gesamtvermögen		<hr/>	
		559,042.	45.
Dasselbe betrug am 1. Januar 1871		613,240.	21.
Daher Verminderung am 1. Januar 1871		<hr/>	
		54,197.	36.

c. auf den 1. Januar 1871.

Gebäude und Grundstücke (Fahrnisse)		83,286.	12.
Aktivkapitalien und sonstige Grundstockseinnahmen der Rechnungsabtheilungen III.		562,265.	35.
Einnahmsreste (nicht rentirendes Vermögen)		57,272.	1.
Baarer Kassenvorrath am 1. Januar 1871		27,030.	9.
	zusammen	<hr/>	
		729,853.	57.
Davon ab die Passivreste sämmtlicher Rechnungsabtheilungen		116,613.	36.
Gesamtvermögen		<hr/>	
		613,240.	21.
Dasselbe betrug am 1. Januar 1870		605,824.	47.
Daher Vermehrung am 1. Januar 1870		<hr/>	
		7,415.	34.

d. auf den 1. Januar 1870.

Gebäude und Grundstücke		83,286.	12.
Aktivkapitalien und sonstige Grundstockseinnahmen der Rech.-Abthl. III.		527,536.	44.
	Uebertrag	<hr/>	
		610,822.	56.

		Uebertrag	610,822. 56.
Einnahmsreste (nicht rentirendes Vermögen)	.	.	41,568. 48.
Baarer Kassenvorrath am 1. Januar 1870	.	.	31,273. 26.
		zusammen	<hr/> 683,665. 10.
Davon ab die Passivreste sämmtlicher Rechnungsabtheilungen	.	.	77,840. 23.
Gesamtvermögen	.	.	<hr/> 605,824. 47.
Dasselbe betrug am 1. Januar 1869	.	.	654,945. 42.
Daher Verminderung am 1. Januar 1870	.	.	<hr/> 49,120. 55.

C.

Nachweisung

ü b e r

die in den Jahren 1863 bis 1872 bestrittenen Ausgaben für kirchliche Bauten, Aufbesserung kirchlicher Pfründen und für sonstige kirchliche Zwecke.

Im Rechnungsjahr 1863

a. für kirchliche Bauten	33,456.	16.	
b. für Pfründaufbesserungen	120.	12.	
c. für sonstige kirchliche Zwecke	1,333.	—	
zusammen	<hr/>		34,909. 28.

im Rechnungsjahr 1864 :

a. für kirchliche Bauten	25,230.	36.	
b. für Pfründaufbesserungen	5,288.	11.	
c. für sonstige kirchliche Zwecke	1000.	—	
zusammen	<hr/>		31,518. 47.

im Rechnungsjahr 1865 :

a. für kirchliche Bauten	5,761.	29.	
b. für Pfründaufbesserungen	9,991.	15.	
c. für sonstige kirchliche Zwecke	1089.	45.	
zusammen	<hr/>		16,842. 29.

im Rechnungsjahr 1866 :

a. für kirchliche Bauten	58,900.	9.	
b. für Pfründaufbesserungen	41,956.	54.	
c. für sonstige kirchliche Zwecke	858.	46.	
zusammen	<hr/>		101,715. 49.

im Rechnungsjahr 1867 :

a. für kirchliche Bauten	10,067.	47.	
b. für Pfründaufbesserungen	24,837.	4.	
c. für sonstige kirchliche Zwecke	13,787.	34.	
zusammen	<hr/>		48,692. 25.

im Rechnungsjahr 1868 :

a. für kirchliche Bauten	52,679.	25.	
b. für Pfründaufbesserungen	40,682.	21.	
c. für sonstige kirchliche Zwecke	1400.	—	
zusammen	<hr/>		94,761. 37.

im Rechnungsjahr 1869 :

a. für kirchliche Bauten	88,500.	42.	
b. für Pfründaufbesserungen	13,842.	36.	
c. für sonstige kirchliche Zwecke	5213.	28.	
zusammen	<hr/>		107,556. 46.

Uebertrag

 435,997. 21.

Uebertrag

435,997 21.

im Rechnungsjahr 1870:

a. für kirchliche Bauten	16,772.	48.	
b. für Pfründaufbesserungen	12,666.	11.	
c. für sonstige kirchliche Zwecke	10,306.	19.	
zusammen			39,745. 18.

im Rechnungsjahr 1871:

a. für kirchliche Bauten	41,971.	49.	
b. für Pfründaufbesserungen	29,841.	56.	
c. für sonstige kirchliche Zwecke	26,588.	4.	
zusammen			98,401. 49.

im Rechnungsjahr 1872:

a. für kirchliche Bauten	60,599.	48.	
b. für Pfründaufbesserungen	26,821.	39.	
c. für sonstige kirchliche Zwecke	5,150.	—	
zusammen			92,571. 27.

Summa der Verwendungen aus Grundstocks-Ueberschüssen in den Jahren 1863—1872 666,715. 55.

Zusammenstellung

a. für kirchliche Bauten			393,940.	49.
b. für Pfründaufbesserungen			206,048.	10.
c. für sonstige kirchliche Zwecke			66,726.	56.
		Summa wie vorhin =	666,715.	55.

Hiezu die Verwendungen im Jahr 1873. Siehe Oben **A. II. B.**

Summa aller Verwendung aus Grundstocks-Ueberschüssen von 1863 bis 31. Dezember 1873 725,414. 7.

Die Feststellung und Vertheilung des Ertragsüberschusses der katholischen Pfarrpfründekasse dahier für 1873 betr.

Nro. 3532. Wir bringen hiemit zur Kenntniß, daß der Antheil der der katholischen Pfarrpfründekasse dahier zur Verwaltung überwiesenen Zehnt- und Competenzablösungskapitalien an dem 1873er Ertragsüberschuß dieser Kasse:

„Fünf Kreuzer“

auf jeden Gulden des normalen 4½%igen Zinses gedachter Kapitalien für's Kalenderjahr 1873 beträgt und mit dem auf 23. April l. J. fälligen Zins zur Auszahlung gelangen wird.

Die Antheile der erledigten Pfründen sind, soweit thunlich, noch in den 1873er, andernfalls aber in den 1874er Unterkalarrechnungen, und zwar in letzteren unter Abtheilung I. „Einnahmen für das verfloßene Jahr“ zu verrechnen.

Karlsruhe den 23. Februar 1874.

Katholischer Oberstiftungsrath.

Schable.

Bühler.

Das Budget des Katholischen Oberstiftungsraths und der Erzbischöflichen Bauämter für die Jahre 1874 und 1875 — hier insbesondere die Regiekassen-Beiträge der katholisch-kirchlichen Ortsstiftungen betreffend.

Nr. 5385. Den katholischen Stiftungs-Commissionen wird anmit eröffnet, daß zur Deckung des budgetmäßigen Aufwands der diesseitigen Stelle und der Erzbischöfl. Bauämter in den Jahren 1874 und 1875 durch Erlaß des Erzbischöflichen Capitels-Bicariats vom 7. l. Mts. Nr. 2032 in Gemäßheit vorausgegangener höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsmini-

sterium vom 26. v. Mts. Nr. 454 der jährliche Umlagefuß vom Gulden der vollen Durchschnitts-Einnahme der 3 letzten Jahre für Fonds mit einer Einnahme unter 1200 fl. auf 1½ kr.
" " " " " von 1200—3000 fl. auf 2 kr.
" " " " " über 3000 fl. auf 2½ kr.
festgesetzt wurde.

Die einzelnen Umlageforderungs-Zettel mit Angabe:

- a. der Durchschnitts-Einnahme eines Fonds,
- b. des zu entrichtenden Regie-Kassenbeitrags,
- c. der Stelle, an welche das Geld abzuliefern ist,

werden den Stiftungs-Commissionen von hieraus übermacht werden.

Hiebei machen wir darauf aufmerksam, daß eine Ersparniß an Porto erzielt wird, wenn an Orten, wo mehrere Fonds vorhanden sind, die Regiekassenbeiträge für sämtliche Fonds in gemeinsamer Geldsendung unter Anschluß der Forderungszettel abgeliefert werden.

Für Freimachung der Quittungen sind jeder Geldsendung noch drei Kreuzer beizulegen.

Karlsruhe den 17. März 1874.

Katholischer Oberstiftungsrath.

Schaible.

Feederle.

Die Kapitalanlagen katholisch kirchlicher Localfonds und Pfründen auf Pfandurkunden betr.

Nro. 5321. An sämtliche katholische Stiftungscommissionen und Pfarrämter:

Bestehender Vorschrift gemäß soll jede Schuld- und Pfandurkunde, welche für einen katholisch kirchlichen Localfond oder eine Pfründe ausgefertigt wird, die Heimzahlungsbedingung, sog. Mortifications- oder Amortisationsklausel, enthalten. Bei Anwendung dieser Vorschrift wird jedoch nach unseren Wahrnehmungen von den Stiftungs-Commissionen, Pfründnießern und Fondsrechnern nicht selten außer Acht gelassen, daß die fragliche Bedingung für die Localfonds wesentlich anders lautet, als für Pfründen.

Der Unterschied besteht, wie sich bei einer Vergleichung des § 23 der von uns herausgegebenen Dienstinstruction für die katholischen Stiftungs-Commissionen über die Verwaltung des örtlichen Kirchenvermögens vom 29. Mai 1863 mit unserer Bekanntmachung vom 4. März 1864 Nro. 5140 (Anzeige-Blatt für die Erzdiöcese Freiburg Nro. 7) leicht ergibt, darin, daß die Ermächtigung, bezw. Genehmigung zur Leistung von Theilzahlungen bei Darleihen aus Localfonds von den betreffenden Stiftungscommissionen, bei Darleihen aus dem Kapitalvermögen von Pfründen (Pfarreien, Caplaneien, Messnereien) dagegen von der diesseitigen Behörde zu erteilen ist.

Die Berichtigung der durch Nichtbeachtung dieses Unterschieds entstehenden Fehler veranlaßt nicht nur Kosten, sondern auch zeitraubende Schreibereien. Wir sehen uns deshalb veranlaßt, die Stiftungs-Commissionen und die Herren Pfründnießer hierauf aufmerksam zu machen und ihnen für die Zukunft bei Ausfertigung der Kapitalzufagescheine die pünktliche Beobachtung obiger Vorschriften zur Auflage zu machen.

Karlsruhe den 17. März 1874.

Katholischer Oberstiftungsrath.

Schaible.

Danner.

Pfründeausgeschrieben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Freiburg, Pfarrei ad S. Martinum mit einem Einkommen von beiläufig 3300 fl. und mit der Verbindlichkeit, vier Cooperatoren zu halten, bezw. zu verpflegen und mit je 150 fl. zu salariren.

Gorben, Decanats Breisach (wiederholt), mit einem Einkommen von 800 fl.

Moos, Decanats Ottersweier (wiederholt), mit einem Einkommen von 700 fl.

Ueberlingen, Decanats Linzgau, von Reichlin'sches Beneficium ad St. Lucium mit einem Einkommen von 800 fl., wovon der Pfründinhaber den Miethzins für seine Wohnung zu bestreiten hat.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium des Innern einzureichen.

II.

Neckarelz, Decanats Mosbach (wiederholt), mit einem Einkommen von 850 fl.

Die Bewerber um diese Pfründe haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung an Seine Bischöflichen Gnaden, den Hochwürdigsten Herrn Erzbisthumsverweser zu wenden.

III.

Krautheim, Decanats Krautheim, Frühmeßbeneficium (wiederholt), mit einem Einkommen von 600 fl.

Krenkingen, Decanats Waldshut, mit einem Einkommen von 830 fl.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium des Innern einzureichen.

IV.

Boll, Decanats Meßkirch (wiederholt), mit einem Einkommen von 800 fl.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb sechs Wochen bei der Fürstlichen Domänenkanzlei in Donaueschingen einzureichen.

Berichtigung.

Die Pfarrei **Wollmatingen** (Anz.-Blatt 1874 Nro. 3) ist mit einer weiteren Provisoriumsschuld von 22 fl. 37 kr. belastet, welche der künftige Pfründinhaber nebst 5% Zins nach Abtragung des im Ausschreiben erwähnten Provisoriums durch eine jährliche Zahlung von 6 fl. zu tilgen hat.

Pfründebefetzung.

Seine Bischöflichen Gnaden der Hochw. Herr Erzbisthumsverweser haben die Pfarrei Göggingen, Decanats Meßkirch dem Decan und Pfarrer Josef Martin in Kreenheinstetten verliehen und ist derselbe den 29. Januar l. J. investirt worden.

Diensternennungen.

Vom venerabeln Landcapitel Heidelberg wurde Stadtpfarrer Caspar Koch in Mannheim zum Definitor gewählt und durch Erlaß erzbischöflichen Capitels-Vicariates vom 26. Februar l. J. Nro. 1526 bestätigt.

Mit Erlaß erzbischöflichen Capitels-Vicariates vom 5. März l. J. Nro. 1800 wurde Pfarrer Friedrich Justus Knecht in Reichenbach zum erzbischöflichen Schulinspector für das Landcapitel Lahr ernannt.

Mit Erlaß erzbischöflichen Capitels-Vicariates vom 12. März l. J. Nro. 1789 wurde Pfarrer Franz Wiese in Steinsfurth zum erzbischöflichen Schulinspector für das Landcapitel Waibstadt ernannt.

Mesner- und Organistendienst-Besetzungen.

Von dem erzbischöflichen Capitels-Vicariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt —

Den 20. Novbr. v. J.:	Hauptlehrer Philipp Deckert als Organist an der Filialkirche in Kappel, Pfarrei Weilersbach.
Den 11. Dezbr.	Bürger Valentin Volz als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Mosbach.
Den 24. Dezbr. v. J.:	Hauptlehrer Ferdinand Friedrich als Organist an der Pfarrkirche in Hausen vor Wald.
Den 31. "	Bürger und Schuster Augustin Lempp als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Wahlwies.
Den " "	Hauptlehrer Gregor Schenkel als Organist an der Pfarrkirche in Eßlingen.
Den 15. Januar l. J.:	Landwirth Adolf Rich als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Reuthe.
Den " "	Hauptlehrer Constantin Käfer als Organist an der Pfarrkirche in Lausheim.
Den 29. "	" Ignaz Kummerer als Organist an der Pfarrkirche in Biel.
Den " "	" Amand Fischer als Organist, Franz Martin Latsch als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Steinstadt.
Den 29. "	Hauptlehrer Karl Bell als Organist an der Pfarrkirche in Viberach.
Den " "	" Conrad Graf als Organist an der Pfarrkirche in Möhringen.
Den " "	Fabrikarbeiter Linus Spannagel als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Rauenberg.
Den " "	Peter Huzel als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Steinsfurth.
Den " "	Landwirth Josef Görner als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Weingarten, Dec. Bruchsal.
Den 5. Februar:	Hauptlehrer Johann Friedrich Rudolf als Organist an der Pfarrkirche in Hockenheim.
Den " "	Landwirth Johann Michael Michensfelder als Mesner und Organist an der Pfarrkirche in Zentern.
Den 12. "	Hauptlehrer Franz Josef Zimmermann als Organist an der Pfarrkirche in Niederrimsingen.

Sterbfälle.

Den 8. März 1874: Franz Burkardt, Pfarrer in Grafenhausen.

Den 23. Dezbr. 1873: Maria Firmengard Hug von Fessenbach, Lehr- und Klosterfrau im Kloster zu Lichtenthal.

R. I. P.

Fromme Stiftungen.

In den Corporis-Christi-Fond in Einhart 50 fl. von Matth. Strigel zu einer hl. Messe für Josef Hering.

In den Heiligenfond in Sigmaringendorf 60 fl. von Wwe. Franziska Kugler geb. Häberle zu einer Jahrtagsmesse für sich und ihren † Ehemann Fidel Kugler.

Zur Heiligenpflege in Innau 150 fl. zu einem Seelenamt für den † Josef Koz und Maria Anna Binder.

In den Kirchenfond in Untersimonswald 100 fl. v. † Thomas Hug in Altimonswald zur Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes.

In den Kirchenfond in Obersäckingen 500 fl. von † Elisabetha Denz zu einem jährlichen Seelenamt und zwei heiligen Messen und zur Vertheilung eines Almosens im Betrage v. 12 fl.

Zur Heiligenpflege in Efferatsweiler 300 fl. von † Ww. Crescentia Wolf geb. Vogler, zur Besung von 4 Anniversar-messen für sich und ihren † Ehemann.

In den Anniversarfond in Menzenschwand 300 fl. vom † Stadtpfarrer Egidio Kaiser in Todtnau, zur Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes mit Todten-Vesper.

Zum Beneficiumsfond in Krautheim 700 fl. von † Erasmus Stang.

In den Unionsfond in Bonndorf für Lembach von Agnes Schorer von da 300 fres. zur Errichtung einer Gottesacker-kapelle oder zu einem Hochaltar in die Kirche in Lembach und 120 fres. zu einer Jahrtagsmesse.

Beiträge für die sittlich verwahrlosten Kinder.

Dec. Hegau: Arsen 3 fl. 28 kr.; Bantholzen 2 fl. 30 kr., Pfarrer Fehrenbacher 1 fl.; Biethingen 1 fl., Pfarrer Ruff 1 fl.; Ebringen 1 fl.; Bohlingen 5 fl., Pfarrer Pfirsig 2 fl., Caplan Hämmerle 30 kr.; Gailingen 4 fl. 57 kr.; Gottmadingen 2 fl.; Hausen 1 fl. 30 kr., Pfr. Staudenmeier 50 kr.; Hemmenhofen 12 kr., Pfr. Siebert 1 fl. 16 kr.; Hitzingen 2 fl. 45 kr.; Horn 3 fl.; Dehningen 2 fl. 44 kr., Pfr. Albrecht 1 fl., Caplaneiberweser Ketterer 30 kr.; Randegg 1 fl., Pfr. Kempfer 30 kr.; Rielsingingen 2 fl. 10 kr.; Schienen 2 fl. 9 kr., Pfr. Fröh 3 fl. 20 kr.; Singen 1 fl. 12 kr.; Wangen 2 fl. 46 kr., Pfr. Scherzinger 1 fl.; Weiler 2 fl. 2 kr., Pfr. Stehert 2 fl.; Wiechs 2 fl. 4 kr., Pfr. Wehinger 1 fl.; Worblingen 1 fl. 20 kr.